Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 25 (1931)

Heft: 19

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Institutionen, Heiraten Taubstummer, den "Teletaktor" (Fühlen der Musik mit den Fingern) und dergleichen mehr.

Die große Menge sowohl der aus als eingehenden Korrespondenzen zeugt genugsam von dem Wert unserer Zentralstelle.

Rechnungsauszug.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge und Sub=		**
ventionen	Fr.	4,299
Freiwillige Gaben		383.60
Bundessubvention	" "	1,000. —
Gehörlosen=Zeitung	"	7,613.81
Zinserträgnisse	"	1,756.65
	Fr.	15,053.06
Ausgaben:		
Zentralsekretariat mit Spesen	Fr.	5,421.75
Fürsorge	"	1,214.55
Gehörlosen-Zeitung (mit Taub-		
stummenfreund)	n	8,693.28
Sitzungen	- 11	356.55
Unkosten	"	57.80
	Fr.	15,743.93
Vermögen Ende des Jahres	Fr.	36,700.77

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Thurgau. Durch Berufung nach Windisch im Kanton Aargau, verläßt Pfr. Dr. A. Knittel in Berg auf Ende Oktober den Kanton Thurgau. Dadurch verlieren die thurgauischen Taubstummen ihren Pfarrer und Seelsorger und der Fürsorgeverein seinen Präsidenten. An seine Stelle tritt als neuer Taubstummenpfarrer Herr Pfr. Rud. Debrunner in Sitterdorf und als Präsident des Taubstummen-Fürsorgevereins Herr Pfarrer Garfield Alber in Haupt-wil.

Aus der Welt der Gehörlosen

(.....<u>.</u>

Schafshausen. Unser lieber Schicksalsgenosse, Jakob Hedinger von Schafshausen, ist am 12. August, mittags, nach einer Operation in Zürich gestorben. Er ist fast $70^{1/2}$ Jahre alt geworden. Herr Hedinger arbeitete 27 Jahre lang in Mühlental (Schafshausen) bei der Firma Georg Fischer, Eisen= und Stahlwerke.

Schwarzwaldfahrt. Um den Mit= gliedern des Fürsorgevereins aus Anlaß des 25= jährigen Bestehens eine Freude zu bereiten, wurde am 24. August, mittags, eine Autofahrt nach dem Schwarzwald ausgeführt. Herr Jezler=Kern hat uns freundlich für die Autofahrt eingeladen. Wir fuhren von Schaffhausen nach Schleitheim — Stühlingen — Bonndorf — Titisee — Schludsee — Rothaus — Bonndorf — Schleitheim und zu= rück nach Schaffhausen. Es waren 32 Per= sonen. Wir haben eine große Freude gehabt. aber viel Regenwetter. Um Titisee machten wir einen Halt zu einem Besper (Kaffee, Konfiture, Butter und Brot). Wir danken Herrn Jegler und Herrn Pfarrer Stamm vielmal und herzlich. Wilh. Hablütel.

Amerika. Ein seltener Rekord (Höchst= leistung bei einem Wettsport). Zu den ver= schiedenartigen amerikanischen Wettbewerben ist noch die Kunft des Lippen-Ablesens getreten. Die Teilnehmer an dieser Konkurrenz sind fast alle taub oder schwerhörig. Bekanntlich ver= mögen die tauben Menschen aus den Lippen= bewegungen die Worte zu verstehen. Manche erreichen dabei eine Vollkommenheit, die für normale Menschen fast unmöglich ift. amerikanischer Meister in der Kunft des "Lippen= Lesens" gilt ein Frl. Pery. Sie hat im Alter von 13 Jahren das Gehör verloren und ist tropdem vollkommen berufsfähig. Frl. Pery ist als Stenotypistin in der Zentralverwaltung einer amerikanischen Automobilfirma angestellt. Beim Diktieren der Briefe brauche ihr Chef nie ein Wort zu wiederholen. Die junge Dame verstehe jedes gesprochene Wort, auch wenn in geläufigem Tempo gesprochen werde. Frl. Pern verstehe ausgezeichnet, nicht nur, was in den Tonfilmen gesprochen werde, sondern auch die Worte, die die Darsteller der stummen Kilme lautlos, nur mit den Lippen sprechen. Nachdem sie im Wettbewerb des "von den Lippen-Lesens"

ben ersten Preis gewonnen hat, erhielt sie von der Jury einen silbernen Becher und von ihrer Firma einen zweiwöchigen Urlaub.



An die Gehörlosen im Aargau.

Liebe Freunde und Freundinnen!

Nun hat auch unsere kleine (ober große?) Gehörlosengemeinde im Aargau den Neubau unserer Taubstummen an stalt Landenhof eingeweiht. Am 13. September, dem ersten schönen Sonntag seit langer Zeit, seid Ihr dort zusammengekommen — ehemalige Zöglinge der Anstalt und Gäste, zum Teil von weit, weit her. Nach der Predigt habt Ihr ein schönes Sümmchen (87 Fr.!) zusammengesteuert und so auch Euerseits einen "Baustein zum neuen Landenhof hinzugetragen". Ihr wolltet damit offenbar Eurer Dankbarkeit für die Ausbildung und Schulung, die Ihr in dieser oder auch in einer anderen Anstalt genossen habt, einen sichtbaren und greisbaren Ausdruck geben. Die Anstaltsleitung und ich danken Euch herzlich dasür.

Lagt mich jest zum Andenken an die schöne Feier noch einen Vorschlag machen: ich schlage Euch vor, bis auf weiteres die Kollekte (Geldsammlung, Liebesfteuer), die Ihr immer am Schluß der Taubstummengottesdienste in Aarau, Birrwil, Brugg, Schöftland Windisch zusammenzulegen pflegt, dem Landenhof zutommen zu laffen. Herr Gfeller hat ein "hilfskäßlein". aus welchem er denjenigen Zöglingen der Anftalt Hilfeleiftungen spendet, die gang, gang arm sind . . ., aus welchem er also dort helsen möchte, wo es am nötigsten ift. Damit herr Gfeller noch beffer helfen kann, als es ihm bisher möglich war, schlage ich Euch bor, kunftighin Guer Dankopfer am Schluß unserer Gottesdienfte bem "Bilfstäßlein des Lanbenhofes" gu ipenden. Go werde ich jeweils die Rollette anzeigen. Ihr tut damit Euren ärmften jugendlichen Schickfalsgenoffen Gutes. Le fet nach: Marc. 12, B. 41-44; Gal. 6, B. 6, 7; 2. Ror. 8, 2.

Zum Schluß: Wer von Euch gerne zu unsern Gottesbiensten käme, aber die Eisenbahnsahrkarte nicht gut bezahlen kann, weil er zu arm ist, der soll nur ruhig trozdem kommen und es mir im Vertrauen sagen. Der Aarg. Fürsorgeverein sür Taubstumme wird ihm dann die Auslagen für das Bahnbillet zurückvergüten.

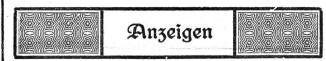
Mit vielen freundlichen Grüßen!

Euer Prediger: J. F. Müller, Pfr.

(Eingesandt.) Ein offenes Wort an die Taubstummen mit künstlichen Zähnen. Es gibt viele Leute, denen das künstliche Gebiß nicht mehr paßt, weil sich im Lause der Zeit der Kieser verändert. Das Gebiß wackelt dann beim Sprechen. So auch bei vielen Taubstummen. Dann dürsen sie beim. Sprechen den Mund nicht öffnen, weil ihnen sonst das Gebiß heraussiele. Manche halten auch während des Sprechens das Gebiß mit der Zunge sest. Das ist beides sehr unklug und unschön. So kann man doch nicht gut sprechen. Solche Taubstumme versteht man gar nicht. Und man sieht es ihnen sosort an: Aha, der hat künstliche Zähne.

Also, bitte, laßt euer fünstliches Gebiß nen einpassen! Das dauert nur einige Stunden und kostet nicht viel. Wer kein Geld hat, bittet den Fürsorgeverein darum.

Liebe Frau E. Sp., Leipzig. Ich sollte Ihnen schreiben, aber meine Kräfte erlauben nur das Nötigste zu erledigen. Haben Sie Gedulb mit mir, später kann ich meine Privatkorrespondenz nachholen. Seien Sie unbesorgt wegen der Zahlung. Vielen Dank für Ihr Iiebes Schreiben, es freute mich sehr.



Terminkalender Zürich.

Samstag den 3. Oftober, Versammlung des Gehörlosensportvereins im Restaurant zum "Kindli", abends 1/48 Uhr.

Sonntag den 11. Oftober, Gehörlosen-Gottesdienst im Lavaterhaus, vormittags 1/2 10 Uhr.

Generalversammlung des Gehörlosenbundes im Kirchgemeindehaus Enge, nachmittags 2 Uhr.

Samstag den 17. Oftober, Versammlung des Reiseclubs "Frohsinn" im Restaurant zum "Kindli", abends 8 Uhr.

Samstag den 31. Oftober, Lichtbildervortrag in der Taubstummenanstalt Wollishosen, abends 1/48 Uhr, weswegen die Zusammenkunft des Gehörlosenbundes am 24. Oktober ausfällt.

0000000000000000

Stanniol und gebrauchte Briefmarken

jeder Sorte empfängt

Herr Max Bircher, Sonneggstraße 41, Zürich VI.